

Aufruf an alle Mitglieder des Europaparlaments Kinder vor schädlichen audiovisuellen Inhalten zu schützen - verhindern Sie, dass Kinder Pornografie und Gewalt ausgesetzt sind!



Aufruf an alle Mitglieder des Europaparlaments Kinder vor schädlichen audiovisuellen Inhalten zu schützen - verhindern Sie, dass Kinder Pornografie und Gewalt ausgesetzt sind!

Das Europäische Parlament wird demnächst seinen Bericht über die Überarbeitung der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste an, die Fernsehen, On-Demand-Dienste (z. B. Netflix) und Video-Sharing-Plattformen (z. B. Youtube) zu verabschieden.

Die derzeitige Richtlinie verbietet ausdrücklich, dass Sendungen, die Pornografie oder grundlose Gewalt enthalten, gesendet werden, um Minderjährige vor diesen schädlichen Inhalten zu schützen.

Nach dem neuen Vorschlag der Europäischen Kommission könnten Fernsehgeräte diese Inhalte aussenden, solange sie einer Verschlüsselung oder einer elterlichen Kontrolle unterliegen.

TV und Online-Inhalte haben einen wichtigen Einfluss auf Kinder, die Schutz vor schädlichen Inhalten benötigen. Die Einstellungen und Verhaltensweisen von Kindern in Bezug auf Beziehungen werden durch Pornografie negativ beeinflusst. **Durch Pornografie nehmen Kinder ein geringes, oft erniedrigendes und gewalttätiges Bild von sexuellen Beziehungen wahr, das Sexualität aus dem breiteren Kontext einer Beziehung trennt. Außerdem stellt sie typischerweise Frauen in einer unterwürfigen Rolle dar und vermittelt ein respektloses Bild von Frauen.**

Die meisten Kinder haben sehr viel und zu jeder Zeit und an jedem Ort Zugang zu Technologien und audiovisuellen Inhalten von mehreren Plattformen (TVs, Computer, Tabletten, Smartphones ...), so dass es schwierig für Eltern ist zu überwachen, was sie tun und erhöhen das Risiko, dass sie schädlichen Inhalten ausgesetzt sind.

Im Durchschnitt beginnen europäische Kinder das Internet mit 7 Jahren zu nutzen. 75% der 15-16 Jahre alten Menschen nutzen das Internet täglich¹. Eine britische Studie ergab, **dass im**

Durchschnitt Kinder im Alter von 5-16 Jahren, 6,5 Stunden pro Tag an Bildschirmen verbringenⁱⁱ.

Der Kontakt von Minderjährigen zu Pornografie ist in Europa weit verbreitet. In Italien ergab eine Umfrage, dass 67% der Burschen im Alter von 14-19 und 15% der Mädchen pornografisches Material angesehen haben. In Schweden haben laut einer Studie 92% der Burschen und 57% der Mädchen im Alter zwischen 15-18 Jahren Pornografie beobachtetⁱⁱⁱ. Der Kontakt zu Pornografie kann sogar schon früher passieren. Im Großbritannien stellte eine Umfrage von Kindern im Alter von 11-16 fest, dass mehr als die Hälfte der Kinder schon solchen Inhalten ausgesetzt waren^{iv}.

Der Schutz von Minderjährigen hat für Familien und Erzieher Priorität und ist für die Zukunft unserer Kinder von größter Bedeutung. Die unterzeichneten Organisationen sind daher besorgt darüber, dass der Schutz von Minderjährigen vor schädlichen Inhalten an audiovisuellen Mediendiensten durch die neue Richtlinie untergraben würde, was sich schädlich auf die kindliche Entwicklung auswirken würde.

Wir rufen daher das Europäische Parlament auf, unseren Standpunkt zu vertreten und die Bestimmungen zu verschärfen, die Pornografie und grundlose Gewalt einschränken, indem wir das Verbot von Pornografie und grundloser Gewalt in Fernsehgeräten wieder einsetzen und es auf andere audiovisuelle Mediendienste erweitern.

Föderation Der Katholischen Familienverbände In Europa (FAFCE)



FAFCE

FEDERATION OF CATHOLIC FAMILY
ASSOCIATIONS IN EUROPE

ⁱ http://ec.europa.eu/consumers/europadiary/uk/health/time_online_en.htm

ⁱⁱ <http://www.bbc.com/news/technology-32067158>

ⁱⁱⁱ <https://www.brushfiresfoundation.org/youth-are-exposed-to-pornography-worldwide/>

^{iv} <https://www.saferinternet.org.uk/blog/impact-online-pornography-children>